



Frauenrath
baut ... meine Zukunft!

Bauzeit

Willicher Glückskinder öffnen die Pforten

Starke Ideen setzen sich durch. Dies erklärt den durchschlagenden Erfolg der von der A. Frauenrath BauConcept GmbH errichteten Kindertagesstätte Glückskinder in Willich. Gerade erst eröffnet, sind schon fast alle 50 Plätze vergeben. Das clevere Konzept der Einrichtung ist überzeugend: Die Hälfte der Plätze des Verbundkindergartens steht Unternehmen in den benachbarten Gewerbeparks Münchheide und Stahlwerk Becker zur Verfügung. Die dort ansässigen Unternehmen könnten keine Kindertagesstätte in Eigenregie betreiben. Sie haben jetzt die Möglichkeit, geeignete Betreuungsplätze anzumieten, um diese den eigenen Mitarbeitern anzubieten. Die andere Hälfte der Plätze nutzt die Stadt Willich und dient zur Aufstockung des regulären, städtischen Angebots.

Als Komplettanbieter rund ums Bauen hat Frauenrath das engagierte Projekt wie so oft mit gleich vier Unternehmen der Unternehmensgruppe umgesetzt. Neben BauConcept haben Bauunternehmen, Landschaftsbau und die Thomas GmbH zum Gelingen beigetragen. Sie haben in Teamarbeit einem straffen Zeitplan folgend die umfangreichen Planungs- und Bauleistungen von A wie Außenanlage bis Z wie Zaunanlage in kürzester Zeit umgesetzt.

Doch der Reihe nach: Die vielversprechende und inzwischen bundesweit beachtete Idee einer Verbundkindertagesstätte, die sich Stadt und Unternehmen gemeinsam teilen und die durch kluges Management flexible Betreuungszeiten von 7.00 bis 18.00 Uhr ermöglicht, war so überzeugend, dass die Experten von BauConcept nicht lange zögerten. Kindertagesstätten sind eine Spezialität der Unternehmensgruppe Frauenrath. In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl solcher Einrichtungen - zumeist als PPP-Projekt - realisiert, so jüngst vier Kindertageseinrichtungen allein für die Stadt Leverkusen. Zunächst wurde ein geeignetes Grundstück von der Stadt Willich



Kluges Konzept für Kindertagesstätte in Willich: Unternehmen und Stadt teilen sich die Betreuungsplätze

erworben. Nach intensiver Planungsphase konnte das helle und großzügig gestaltete Gebäude nach den Entwürfen der Architektur Galerie Greven in Hückelhoven in nur rund sechsmonatiger Bauzeit fertiggestellt werden: Mitte Februar 2013 erfolgte der erste Spatenstich, schon am 2. September konnte Geschäftsführer Jörg Frauenrath gemeinsam mit dem Willicher Bürgermeister Josef Heyes die Kindertageseinrichtung offiziell eröffnen. Als Mietmodell wird die Anlage von der Objektgesellschaft KITA Willich GmbH an die Projektstelle-Kindertageseinrichtungen UG, Willich, als Betreiberin für 25 Jahre vermietet.

Das lichtdurchflutete Gebäude zeichnet sich durch ruhige Farben und mediterranes Flair aus. Seine offene Bauweise lässt viel Raum für Kreativität und Bewegung. Ein besonderes Highlight ist neben einem eigenen Bistro die riesige, vielseitig nutzbare Eingangshalle, die ein regelrechter Ort der Begegnung ist. Sie dient nicht nur als Empfang, sondern bietet den Kindern viel Raum für Spaß und Spiel. Und auch die ausgeklügelte Haustechnik lässt nichts zu wünschen übrig. Geheizt wird umweltfreundlich durch Geothermie; aus rund 100 Metern Tiefe gelangt die Erdwärme über ein Rohrsystem zur Wärmepumpe.

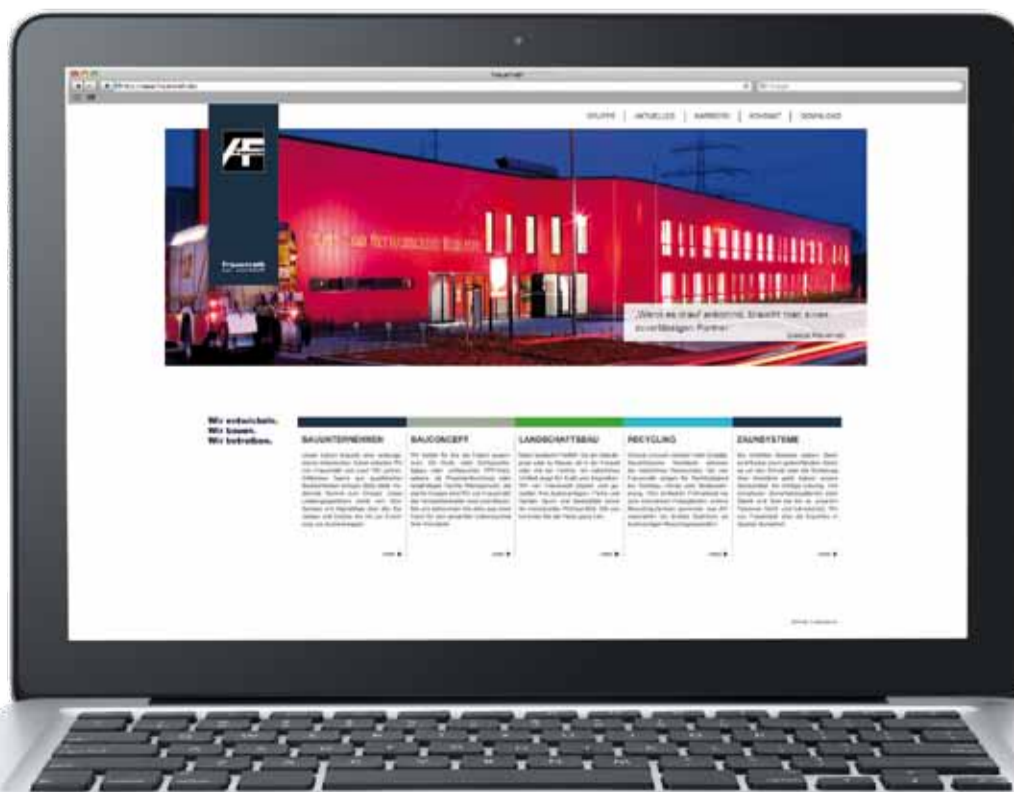
Doch nicht nur im Haus stecken viele Details, auch die Außenanlage hat es in sich. Besonders die liebevoll gestaltete Spiellandschaft lässt Kinderherzen höher schlagen. Ob Balancierbalken, Klettergerüst oder Nestschaukel, ob Bobbycar-Rennstrecke, Tipi-Dorf oder Wasserspiellandschaft, die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH hat sich einiges einfallen lassen und eine phantasievolle Spielwelt erschaffen. Die Kindertagesstätte, und dies wurde allen kleinen und großen Besuchern schon am Eröffnungstag klar, trägt zu Recht den Namen Glückskinder.

Frauenrath-Homepage in neuem Gewand

Eine Baustelle ganz anderer Art steht unmittelbar vor ihrer Vollendung. In Kürze ist es soweit, nach fast sechsmonatiger Vorbereitung geht die neue Homepage der Unternehmensgruppe Frauenrath an den Start. Umfassend überarbeitet und in völlig neuem Gewand.

Zwei Agenturen und ein Team von Frauenrath haben gemeinsam mit viel Kreativität und Liebe zum Detail auf dieses Ziel hingearbeitet. Die C&G: Strategische Kommunikation GmbH in Overath war zuständig für Layout und Programmierung, aus der Feder der Kölner Agentur Engels & Faridi stammen Textkonzept und sämtliche Texte.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die neue Website wird durch eine übersichtliche Struktur, klare Linien, großformatige Bilder und deutlich kürzere Texte bestimmt. Die bestehenden Farbcodes der Unternehmensgruppe Frauenrath wurden aufgegriffen und implementiert. Helle, großzügige Freiflächen und ein gleichmäßiges Textgefüge ergänzen die



Ordnung und runden die Gesamtkomposition ab. Ein zentrales Anliegen war es, Bildsprache und Text zu einer Einheit zu verschmelzen. Bild und Wort unterstützen sich gegenseitig, Zitate in den Kopfbildern schaffen eine zusätzliche inhaltliche Klammer. Das helle, harmonische Erscheinungsbild zeichnet sich durch gute Lesbarkeit und Ruhe aus, die Seiten erscheinen kurzweilig und frisch.

Die schlanke und übersichtliche Struktur der Website wird durch ein straffes, konsequentes Textkonzept unterstützt. Die Texte wiederum werden durch passende Bilder komplettiert. Dies ermöglicht kurze, einprägsame Texte und deutliche Botschaften, ohne dabei an Informationsgehalt einzubüßen.

Das klare Layout erlaubt in Zukunft einen schnellen, intuitiveren Zugriff auf die gewünschten Themen sowie auf Stellen- und Ausbildungsangebote.

Schauen Sie doch einmal rein, besuchen Sie uns auf unserer neuen Homepage.



Tradition trifft auf Moderne: attraktives Wohnen und Arbeiten am ehemaligen Standort der Arkema in Bonn

Drei innovative Projekte – drei Visionen



Klimaschutzsiedlung Bauxhof in Erkelenz: nachhaltiges Wohnen in einem modernen Stadtquartier



WohnenPlus in Heinsberg: bezahlbares Wohnen für jung und alt mit dem besonderen Plus an Lebensqualität.

Zukunftsweisend und standortgerecht entwickelt und realisiert die Unternehmensgruppe Frauenrath drei innovative Projekte im Rheinland, die intelligente Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart geben. Modernes, generationenübergreifendes und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten im Quartier: drei Projekte, drei Visionen.

Noch tafrisch ist der Zuschlag für eine der größten Projektentwicklungen in der Geschichte der Unternehmensgruppe Frauenrath, und schon laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Denn die anspruchsvolle Revitalisierung des ehemaligen Betriebsgeländes der Arkema in Bonn ist ein Prestigeprojekt von enormer städtebaulicher Bedeutung. Der französische Chemiekonzern Arkema hatte vor wenigen Jahren am traditionsreichen Standort an der Siemensstraße endgültig seine Werkto-
re geschlossen.

Der frühere Industriestandort soll sich schon bald mit neuem Leben füllen. Die gelungenen Entwürfe des Bonner Architekturbüros Oezen-Reimer+Partner zeigen ein mögliches Szenario. Sobald das städtebauliche Konzept vorliegt, die Abstimmung mit der Stadt Bonn erfolgt und Planungsrecht geschaffen ist, will Frauenrath gemeinsam mit einem Partner auf dem rund 60 000 Quadratmeter großen Areal im Norden des Bonner Ortsteils Enderich ein hochwertiges Wohn- und Gewerbeensemble errichten. Eine kluge Infrastruktur und ein ausgefeiltes Konzept für ein angenehmes Wohnumfeld machen das Objekt zu einem zeitgemäßen Stadtquartier, das keine Wünsche offen lässt. Ein ausgewogener Mix aus Wohn- und Gewerbeeinheiten sorgt für attraktive Nachbarschaft. So werden beispielsweise die Fachbereiche für Bildende Kunst der renommierten Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft auf dem Areal eine neue Heimat finden.

Ein besonderes Highlight des neuen Stadtquartiers ist, dass Tradition auf Moderne trifft: Wohnen und Arbeiten in einem Ambiente mit ganz besonderem Charme. Das ehemalige Werksgelände wird sorgfältig und mit sicherem Blick fürs Detail saniert. Gebäude und Elemente vergangener Industriekultur bleiben teilweise erhalten und werden aufwendig hergerichtet. Roter Backstein und moderne Architektur verbinden sich auf elegante Weise und knüpfen an die Industriegeschichte des Quartiers an.

WOHNENPLUS HEINSBERG

Wohnraum soll bezahlbar sein: So lautet das Motto einer weiteren großen Projektentwicklung der Unternehmensgruppe Frauenrath. Mit der Kreissparkasse Heinsberg als Partner will die WohnenPlus Heinsberg GmbH eine zukunftsweisende Idee für bezahlbaren Wohnraum in Heinsberg verwirklichen.

Ob Gartenhofhaus oder mehrgeschossiges Gebäude, die Unternehmensgruppe Frauenrath schafft nach den Entwürfen des Architekturbüros Viethen in Erkelenz ein richtungweisendes Wohnquartier neuer Art: Ein gelungenes Zusammenspiel aus insgesamt 35 Bungalows, 11 Reihenhäusern, neun Zweifamilienhäusern und rund 60 Wohnungen ermöglicht ein generationenübergreifendes Wohnen und Leben in angenehmer Umgebung und zentraler Lage.

Neben ansprechender Architektur und einem anspruchsvollem Umfeld sorgen clevere Servicekonzepte und eine maßgeschneiderte Infrastruktur für das besondere Plus an Wohnqualität. Doch damit nicht genug: Auf dem rund 25 000 Quadratmeter großen Areal entsteht eine Verwaltung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) inklusive einer Tagespflegeeinrichtung. Eine AWO-Alteneinrichtung befindet sich zudem in direkter Nachbarschaft.



Bauxhof und WohnenPlus: individuelle Architektur in anspruchsvollem Umfeld

Stadtquartier mit Klimaschutz: Mit diesem ambitionierten Konzept konnte sich die Unternehmensgruppe Frauenrath in europaweiter Ausschreibung durchsetzen. Auf rund 20 000 Quadratmetern entwickelt Frauenrath die Klimaschutzsiedlung Bauxhof in Erkelenz.

Dort, wo sich einst Unterkünfte für britische Soldaten befanden, werden im Rahmen des Projekts „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ insgesamt 92 attraktive Wohneinheiten in Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhäusern errichtet: Ein ausgewogenes Wohnensemble in freundlicher Atmosphäre, denn WohnenPlus steht mit seiner durchdachten Architektur und Gestaltung Pate für ein modernes Wohnen in sympathischem Umfeld. Und das besondere Extra hier: Der kostengünstige Wohnraum erfüllt höchste Klimaschutzstandards und sorgt für mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Ausgeklügelte Technik und modernste Baustoffe leisten in den teils als Passivhaus konzipierten Wohngebäuden einen wertvollen Beitrag zur CO₂-Reduzierung.

Neuer Sportplatz in Sachsen – Frauenrath bringt Bewegung ins Spiel

Im Auftrag der Stadt Neustadt in Sachsen ist ein Sportplatz der neuesten Generation entstanden. Den Zuschlag für das ambitionierte Projekt nach den Plänen der UKL Landschaftsarchitekten in Dresden hat die Frauenrath Landschaftsbau GmbH in Bretznig Mitte Juli 2013 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung erhalten.

Die umfangreiche Sanierung der Sportanlage des SSV Neustadt umfasste neben einer fast vollständig neuen Einfriedung samt Zugangstoren einen großen Ballfangzaun und neue Barrieren zur südlichen und nördlichen Spielfeldrandbegrenzung. Auch wurden an der Südseite neue Zuschauertraversen aus Beton und komfortable Spielerkabinen errichtet. Das eigentliche Herzstück der Anlage aber ist der hochmoderne Kunstrasenplatz, der den alten Tennisplatz des Traditionsvereins ersetzt. Die Vorzüge von Kunstrasen liegen auf der Hand: Er ist pflegeleichter, ganzjährig bespielbar und überzeugt durch deutlich bessere Spieleigenschaften.

Die Arbeiten wurden sofort nach Auftragserteilung aufgenommen, musste der Platz doch bereits bis zu den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten am 27. September spielbereit sein. Das schmale Zeitfenster von gerade einmal zwei Monaten setzte das ganze Projekt von Anfang an unter erheblichen Termindruck.

Um Zeit und Kosten zu sparen, kam deshalb ein neues, innovatives Verfahren zum Einsatz: Statt wie bei herkömmlichen Anlagen üblich, den Platz mit Saugdrainagen zu versehen, wurde in Neustadt auf das Feinplanum ein wasserundurchlässiges Spezialvlies aufgebracht. Auf das Vlies wurden anschließend vorgefertigte Platten einer Elastikschicht von 23 Millimeter Stärke verlegt. Der Vorteil dieses Verfahrens: enorme Zeitersparnis, da praktisch bei jeder Temperatur und Witterung gearbeitet werden kann.

Eine weitere Neuerung an dieser Bauweise ist, dass anfallendes Oberflächenwasser



Innovativer Kunstrasenplatz für den SSV Neustadt

nicht mehr in den Untergrund abgeführt wird, sondern über die Vliesschicht zu den seitlich verlaufenden Sammlern und von dort zu einer eigens dafür erstellten Versickerungsfläche gelangt.

Einen ersten richtigen Belastungstest hat der neue Platz Am Seifenweg bereits mit Bravour bestanden. Die Jugendmannschaften des SSV Neustadt spielten am Tag der Eröffnung ein großes Fußballturnier.

Bau der L238n – kein Routinejob

Wer glaubte, dass dies eine reine Routineaufgabe wird, der sah sich getäuscht. Im April 2013 hat die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit den Arbeiten am zweiten Bauabschnitt der L238n begonnen. Die neue Verkehrsader zwischen Eschweiler und Stolberg wird durch die Westumgehung von Eschweiler zu einer deutlichen Entlastung der angespannten Verkehrssituation führen.

Doch der rund zwei Kilometer lange Bauabschnitt von der Anschlussstelle Odilienstraße bis zur Phoenixstraße hat es in sich und birgt selbst für erfahrene Baufachleute so manche Herausforderung. Denn die Streckenführung zur Umgehung des Ortsteils Pumpe führt geradewegs durch den Hohen Stein: Ein felsiges Areal inmitten eines der ältesten Industriegebiete Deutschlands, das in den vergangenen 200 Jahren durch Bergbau und Eisen- und Stahlproduktion geprägt wurde.

Ein erstes Hindernis bildete eine 14 Meter hohe Stahlbetonstützwand. Bevor die Arbeiten beginnen konnten, musste das massive Widerlager vollständig abgebrochen werden. Ganz in der Nähe entpuppte sich ein gemauertes Gewölbe als unterirdischer Kanal, der im vergangenen Jahrhundert zur Wasserversorgung der örtlichen Industriebetriebe genutzt wurde. Eine einfache Überbauung kam aus

Gründen der Statik nicht in Frage. Um ein Einbrechen der Fahrbahn zu verhindern, musste auf einer Länge von etwa 120 Metern ein Stahlbetonrohr DN 1200 zur Stützung in den Kanal eingeführt werden.

Als ausgesprochen schwierig erweist sich, dass rund 80 Prozent der Trassierung im Bereich einer ehemaligen Schlackenhalde liegen. Insgesamt 180 000 Kubikmeter Boden müssen in kürzester Zeit unter teils schwersten Bedingungen bewegt werden. Eine besonders hartnäckige Herausforderung für die Baumaschinen, da die Schlacken nur schwer lösbar sind und teilweise Einschnitte von bis zu 20 Metern Tiefe in das Urgelände vorgenommen werden müssen.

An anderer Stelle sah sich das Team von Frauenrath mit einem Relikt konfrontiert, das an die lange Bergbautradition der Region erinnert: ein seitlich zur Streckenführung liegender Schachteinstieg zu einem stillgelegten Kohlenstollen. Auf rund 30 Metern wurde eine tangierende Bohrpfeilwand entlang der Streckenführung angebracht, um die Fahrbahn vor dem Abrutschen zu schützen.

Im April 2014 wird die zweispurige Trasse fertig gestellt sein und kann dann für den Verkehr freigegeben werden.



Herausforderung: Frauenrath-Maschinen auf schwierigem Terrain

Infrastruktur im Dresdner Regierungsviertel



Frauenrath löst Parkplatznot nahe der Dresdner Staatskanzlei

Unter großem Termindruck steht das Parkplatzprojekt, das die Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Bretznig gegenwärtig im Auftrag des Freistaates Sachsen baut. Die Lage inmitten des Regierungsviertels der sächsischen Landeshauptstadt Dresden erfordert eine schnelle Fertigstellung. Baubeginn war Februar 2013, schon im Dezember müssen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung hat Frauenrath den Zuschlag für den Bau des Parkplatzes in Nachbarschaft zum Innen- und Wirtschaftsministerium und unweit der am Elbufer gelegenen Staatskanzlei erhalten. Dieser Erfolg kann sich sehen lassen und unterstreicht eine Entwicklung, die sich schon seit einiger Zeit abzeichnet: Die Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Bretznig, die bundesweit agiert, baut mehr und mehr in Dresden und ist momentan auf acht Baustellen in der Elbmetropole im Einsatz.

Diesem Bauvorhaben kommt, neben einer größeren Kanalbaumaßnahme und einer Wohngebieterschließung, besondere Bedeutung zu. Denn die Parkplatznot im Regierungsviertel hat das Land Sachsen veranlasst, rasch zu handeln und durch einen neuen Interimspark-

platz für die nächsten zehn Jahre möglichst schnell Abhilfe zu schaffen.

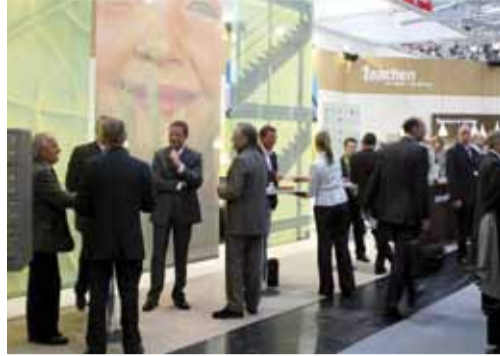
Auf dem Areal stand bis zum Abriss im Jahr 2012 das Blaue Haus, ein in den 1960er Jahren errichteter Plattenbau, der zu DDR-Zeiten die Pädagogische Hochschule beheimatete. Es liegt in direkter Nachbarschaft zu einer der Hauptverkehrsadern der Stadt: die Albertstraße, die unmittelbar auf die Carolabrücke führt, eine der vier Elbbrücken der Dresdner Innenstadt.

Auf rund 14 000 Quadratmetern baut das Frauenrath-Team ein umfangreiches Parkplatangebot mit Grünflächen und Gehwegen, die zum Teil in Granitpflaster und mit bis zu 16 Zentimeter starken Granitplatten ausgeführt werden. Der Auftrag umfasst zudem die Erneuerung der angrenzenden Verkehrswege Wilhelm-Bruck-, Erich-Ponto- und Archivstraße samt neuer Straßenentwässerungskanäle, um den Parkplatz an die bestehende Infrastruktur anzubinden.

Der Parkplatz wird in mehreren Bauabschnitten ausgeführt, um sicher zu stellen, dass jederzeit ausreichend Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher der Landesregierung vorhanden sind.

Frauenrath auf der EXPO REAL in München vom 7. bis 9. Oktober 2013

Wir möchten unsere Kunden und Geschäftspartner auf der diesjährigen EXPO REAL in München begrüßen. Auf Deutschlands größter Messe für Gewerbeimmobilien wird sich die Unternehmensgruppe Frauenrath in Halle B1, Stand 311, unter dem Motto „Aachen – drei Länder, ein Standort“ gemeinsam mit 21 anderen Unternehmen und Institutionen aus der Euregio Maas-Rhein präsentieren.



Grillfest erstmals mit großem Kinderprogramm

Die Unternehmensgruppe Frauenrath feierte am 14. September 2013 ein Mitarbeitergrillfest auf dem Heinsberger Bauhof. In diesem Jahr grillten jung und alt gemeinsam. Denn nach langer Zeit waren auch wieder die Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen. Neben der Ehrung der vielen verdienten Jubilare, bildete das speziell arrangierte Kinderprogramm einen besonderen Höhepunkt des fröhlichen Fests.



Fitness-Pool für mehr Gesundheit

Gesundheitsprävention ist im Interesse aller. Deshalb unterstützt die Unternehmensgruppe Frauenrath ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, fit zu bleiben. Fitness-Pool in Heinsberg-Oberbruch bietet umfangreiche Trainings- und Kursangebote für alle, die etwas für ihre Gesundheit und das eigene Wohlbefinden tun möchten. Wer regelmäßig trainiert, wird nicht nur mit mehr Fitness und einem guten Körpergefühl, sondern auch mit speziell ausgehandelten, interessanten Konditionen belohnt: www.the-fitness-pool.de



Neues Tigergehege für die ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen



Fotos: ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen

Zoologische Gärten gehören seit jeher zur Spezialität der Thomas GmbH. Die Zaunbauspezialisten haben in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Zaun- und Schleusenkonstruktionen auch einen wesentlichen Beitrag zum großen Erfolg der Erlebniswelt ZOOM in Gelsenkirchen geleistet. Eine Herausforderung besonderer Art ist nun hinzugekommen: Im Gehege der sibirischen Tiger in der Erlebniswelt Asien haben die Heinsberger Experten acht mechanische und zwei elektrisch betriebene Schieber installiert. Sie sorgen künftig für die Sicherheit der Tierpfleger beim Übergang der Raubkatzen in die einzelnen Bereiche des Geheges.

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben.

Impressum

Herausgeber: Unternehmensgruppe Frauenrath
Industriestraße 50, 52525 Heinsberg
Postfach 1420, 52518 Heinsberg
Telefon: 02452 189-0
Telefax: 02452 189-891
Internet: www.frauenrath.de
E-Mail: kontakt@frauenrath.de
Verantwortlich: Gereon Frauenrath (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung, Köln
Ralf Vaßen
Fotos: Rudi Clemens, Atelier Jahr, Lothar Wels - Industrie- und Businessfotografie
Beratung und Text: Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung, Köln
Gestaltung: Dipl. des. Sandra Classen-Krüppel, Krüppel Design, Heinsberg

Denkmalgeschützter Gutshof und ehemalige Industriehalle werden zu modernen Bürokomplexen

Die A. Frauenrath BauConcept GmbH hat den Zuschlag für zwei umfangreiche Kernsanierungen erhalten. Einen großen Vertrauensbeweis bedeutet die erneute Beauftragung durch die GNT-Gruppe, für die BauConcept den denkmalgeschützten Gutshof Nierhoven umfassend umgestaltet. Aus Hof, Stallungen und Weideflächen wird ein moderner Büro- und Laborkomplex mit Lagerfläche und aufwendig gestalteter Außenanlage. In Hückelhoven führt BauConcept im Auftrag der WEP Hückelhoven (Wärme-, Energie- und Prozesstechnik) eine umfangreiche Kernsanierung der Elektrowerkstatt EW1 auf der ehemaligen Zeche Sophia Jacoba 1/3 in Hückelhoven durch. Große Bereiche der Anfang des 20. Jahrhunderts erbauten Industriehalle in Klinkerbauweise werden zu einer modernen Verwaltungseinheit umgestaltet, die später von der WEP auch selbst genutzt wird. Ein besonderes Highlight ist die durchdachte Haustechnik samt Absorptionskältemaschine.



Sanierungsobjekt: die frühere Elektrowerkstatt EW1 in Hückelhoven

Kolleginnen und Kollegen von Frauenrath spenden für Flutopfer

Wie schon im Jahr 2002 haben sich auch bei der diesjährigen Hochwasserkatastrophe Kolleginnen und Kollegen der Unternehmensgruppe Frauenrath spontan bereit erklärt, Hilfe zu leisten. 47 Mitarbeiter verzichteten auf je einen Urlaubstag und spendeten den dafür erhaltenen Lohn. So kamen rund 10 000 Euro zusammen, um die Notlage der vielen Flutopfer in Fischbeck an der Elbe zu lindern. Als der Deich brach, geriet die Gemeinde Wust-Fischbeck im Landkreis Stendal in Sachsen-Anhalt wie kaum ein anderer Ort in die Schlagzeilen. In einer spektakulären Rettungsaktion wurden Boote versenkt, um den Deich provisorisch abzudichten und damit noch schlimmeres zu verhindern. Die Spendengelder werden konkret dort eingesetzt, wo sie am dringendsten benötigt werden: bei den Notleidenden und teilweise verzweifelten Familien.



Betriebsratvorsitzender Rudi Clemens (links) übergibt Bürgermeister Bodo Ladwig den Scheck (Foto: A. Schleusner-Reinfeld)

A. Frauenrath Recycling GmbH bundesweit als erster Flüssigbodenhersteller zertifiziert

Als erstes Unternehmen überhaupt hat die A. Frauenrath Recycling GmbH die „Qualitätszeichenurkunde BQF-Flüssigboden“ von der Bundesqualitätsgemeinschaft Flüssigboden (BQF) erhalten. Ob im Kanal-, Leitungs- oder Straßenbau, ob zur Verfüllung von Hohlräumen, Stollen oder Kellern, der zertifizierte FrauenrathFlüssigBoden spart Zeit und Geld und schon die Umwelt. Der Bodenaushub kann gleich vor Ort zu Flüssigboden verarbeitet und direkt eingebaut werden. Der FrauenrathFlüssigBoden ist pumpfähig und dringt in kleinste Hohlräume; er ist selbst verdichtend, schnell überbaubar und jederzeit wieder lösbar.



Übergabe der Urkunde: der Technische Leiter Ralf Brune, der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Frauenrath und der Vorsitzende der BQF Wolfgang Türlings (v.l.n.r.)

Rückblick auf ein bewegtes Unternehmerleben

Arndt Frauenrath hat am 15. Mai 2013 sein 50jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. In einem halben Jahrhundert hat der Heinsberger Unternehmer aus dem väterlichen Straßenbaubetrieb einen Komplettanbieter rund ums Bauen gemacht. Seit 1963 wächst das Unternehmen stetig und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern. So widmet sich Frauenrath früh dem Thema Recycling und ist nach dem Mauerfall schnell in den neuen Bundesländern tätig. Ehrenamtlich engagiert sich Arndt Frauenrath für seine Branche. Im Jahr 2000 wird er zum Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes gewählt, der ihn für seine Verdienste mit dem Ehrenring auszeichnet. Das operative Geschäft der Unternehmensgruppe hat Arndt Frauenrath inzwischen seinen Söhnen Gereon und Jörg Frauenrath überlassen. Ihnen steht er mit seiner Erfahrung und Kenntnis zur Seite.



Seit 50 Jahren Unternehmer: Arndt Frauenrath

Verstärkung für Frauenrath

Mit einem großen Einführungstag begann für zehn junge Menschen am 16. August 2013 der Einstieg ins Berufsleben als Straßenbauer, Gärtner, Bautechniker oder Industriekaufmann/-frau. Frauenrath setzt bei der Ausbildung seines Nachwuchses auf ein strukturiertes Ausbildungsprogramm, das durch individuelle und handlungsorientierte Trainingsmaßnahmen die Fachkräfte von Morgen auf das Berufsleben vorbereitet und fit für die Zukunft macht. Die Unternehmensgruppe Frauenrath mit all ihren Kolleginnen und Kollegen begrüßt neu im Team (v.l.n.r.): Dominik Fruck, Carlo Claßen, Dennis Bronneberg, Arndt Frauenrath, Julian Clemens, Dominik Corneli, Dominik Klesper, Maurice Funk, Rebecca Maljaars, Michael Kamps.



Leistungssprung für mehr Nachhaltigkeit

Frauenrath plant ein umfassendes Repowering des Windparks Waldfeucht-Selkant. Die Frauenrath Windpark Beteiligungs GmbH hat frühzeitig in die Erzeugung regenerativer Energien investiert. Frauenrath betreibt den Windpark gemeinsam mit weiteren Partnern bereits seit 1999. Die bestehenden Anlagen mit einer jährlichen Gesamtstromerzeugung von 10 Millionen kWh werden abgebaut und durch fünf hochmoderne Anlagen der 3-MW-Klasse ersetzt. Ein Stromertrag von rund 40 Millionen kWh pro Jahr bei gleichzeitig deutlich besserer Windausbeute bedeutet einen regelrechten Leistungssprung für noch mehr Umweltschutz und noch mehr Nachhaltigkeit.



A57 bei Neuss: neuer Großauftrag im Autobahnbau

Die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH hat in Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für den Ausbau der A57 von derzeit vier auf sechs Fahrstreifen zwischen den Autobahnkreuzen Kaarst und Neuss-West auf einer Gesamtlänge von 6,2 Kilometern erhalten. Die Leistungen umfassen den Streckenausbau auf einer Länge von 2,5 Kilometern in beiden Fahrtrichtungen. Baubeginn ist vor dem Überführungsbauwerk L30, Bauende vor dem Bauwerk Lange Hecke. Ebenfalls Bestandteil der Leistungen sind der Abbruch und Neubau der drei Brückenbauwerke A57/52, L44 und Kampstrasse in beiden Fahrtrichtungen.